



### 77 Preise warten beim Entenrennen auf die Teilnehmer

Das große Entenrennen auf der Lauterbach präsentierte gestern die Sachpreise zum Enten-Wettschwimmen am 12. Juli auf der Lauterbach. Insgesamt gibt es 77 Preise im Wert von über 14 000 Euro. Die ersten fünf Preise wurden gestern direkt am Ort des Geschehens separat im schönen Ambiente der Lauterbach präsentiert. Der Hauptpreis kommt vom Autohaus Burkardt: Karsten Decker (Dritter von rechts) half bei der Anschaffung des ersten Preises, einem neuen Ford KA im Wert von rund 10 000 Euro. Jürgen Hanitsch (rechts) von Euronics XXL

aus Lauterbach stellt mit dem neuen „LED TV 55“ im Wert von über 1200 Euro den zweiten Preis zur Verfügung. Der dritte Preis kommt vom Modehaus Kimpel, das passend zur WM ein Fanoutfit, bestehend aus Original-Trikot, Short sowie WM-Fussball, Sporttasche, Fanschal und Umhang, zur Verfügung stellt, wie Jens Kimpel (Zweiter von links) zeigte. Der vierte Preis kommt von Mehring Schmuck und Uhren, den Bernhard Schmidt (Zweiter von rechts) stiftet in Form einer hochwertige Citizen-Herren-Armbanduhr. Der fünfte Preis kommt vom Lauterbacher Anzeiger, Martin

Hank, der gleichzeitig auch als Vertreter des Lions Clubs Alfeld-Lauterbach vor Ort war, stiftet zwei Übernachtungen für zwei Personen im 4-Sterne-Hotel. Die Liste aller 77 Preise ist auch in der heutigen Ausgabe dieser Zeitung oder im Internet unter [www.enten-wettschwimmen.de](http://www.enten-wettschwimmen.de) oder in Facebook unter [Facebook.com/Enten-Wettschwimmen](https://www.facebook.com/Enten-Wettschwimmen) komplett zu sehen. Die Verkaufsstellen der Teilnahme-scheine zum Enten-Wettschwimmen findet man ebenso unter den genannten Adressen im Internet oder bei Facebook.

Foto: mgg

## Ob Tennis oder Zumba – am Sonntag geht es los

URLAUB Ferienspielprogramm steht / Anmeldungen im Rathaus

LAUTERBACH (ar). Am morgigen Sonntag, 15. Juni, beginnen zwar noch nicht die Lauterbacher Ferienspiele – doch die Anmeldephase für die zum großen Teil begrenzten Teilnehmerplätze läuft an diesem Tag an. „Wir sitzen dann zwischen 14 und 16 Uhr im Rathaus, verteilen die Hefte mit dem Programm und vergeben Nummern, die dann bei den Buchungen berücksichtigt werden“, erklärt Jugendpfleger Andreas Goldberg. Das heißt, je niedriger die Nummer, desto sicherer ist der Platz in dem breit gefächerten Angebot aus Basteln, Musik, Büchern und vieles mehr.

Die Ferienspiele laufen vom 28. Juli bis zum 6. September und beinhalten wieder eine Woche „Ferienspiele plus“, die komplett von den Eltern für ihren Nachwuchs gebucht werden kann. Außerdem gibt es wieder zahlreiche Einzelangebote – insgesamt 27 –, die von den Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren wahrgenommen werden können. „Wir bieten zwei Wochen lang ein offenes Programm, das von vielen Vereinen und Institutionen unterstützt wird“, betont Andreas Goldberg, denn ohne die Unterstützung von Freiwilligen sei es nicht möglich, das städtische Ferienprogramm auch weiterhin recht zu erhalten.

Mit dabei sind nicht nur die beiden Musikschulen in Lauterbach, eine Zumba-Kids-Trainerin, das Forstamt Romrod oder das THW. Auch die

Stadtbücherei, die Hebls Rabbits, das Hohhaus Museum und der Sportschützenverein beteiligen sich wieder an der Aktion. „Wir bieten Platz für 300 Teilnehmer – das Ferienzeitkino im Lichtspielhaus und weitere externe Angebote nicht mitgerechnet“, fasst der Jugendpfleger zusammen.

Auftakt wird wie immer ein Spielernachmittag im Rathaus sein (25. Juli). Außerdem auf dem Programm stehen Schiffsmodellbau, kreative „Kunstpflanzen“, eine Besichtigung des Trinkwasserspeichers sowie Besuche bei STI oder den Rettungshunden der Johanniter.

Ferner gibt es einen Erste-Hilfe-Kurs, einen Parcours, einen Nachmittag bei der Feuerwehr, ein Tennistag oder vielleicht sogar ein einwöchiges Tennis-camp. Außerdem gibt es noch eine Spielaktion, Go-Kartfahren und den Mitmachcircus „Rabatzi“, der ebenfalls ein fünf-tägiges Programm anbietet.

### Anmeldung ab morgen

Erste Anmeldungen können direkt am Sonntag abgegeben werden. Wer es nicht schafft, sich an diesem Tag ein Programm zu holen, kann dies danach im Rathaus und im Bürgerbüro nachholen. Eine Anmeldung ist allerdings Pflicht, damit die Organisatoren planen und die Kinder ihren Spaß haben können.

## Steinbruchhütte großer Magnet

FRISCHBORN Hütte und Verein Natur und Freizeit feiern heute zehnjähriges Bestehen

FRISCHBORN (mau). Die Steinbruchhütte am Hasenköppel Frischborn feiert in diesem Jahr ihren zehnten Geburtstag. Genauso alt ist auch der Verein Natur und Freizeit, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Hütte und sie das umgebende Freizeitgelände zu unterhalten. Am heutigen Samstag, 14. Juni ab 19 Uhr, möchte der Verein mit einer Feier auf zehn erfolgreiche Jahre zurückschauen. Es solle in erster Linie ein Dankeschön an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie an die treuen Besucher sein, so der 1. Vorsitzende Berthold Habermehl. Neben einem kurzen Festkommers werde es eine Bilderschau über den Bau der Hütte und die Aktivitäten der vergangenen zehn Jahre geben. Für musikalische Unterhaltung sei gesorgt, ebenso für Essen und Trinken. Man freue sich über viele Geburtstagsgäste, nicht nur aus Frischborn, so Habermehl abschließend. Der Festkommers beginnt um 19 Uhr.



Die Steinbruchhütte in Frischborn gibt es seit zehn Jahren.

Stromanschluss und Wasserversorgung. In der Folge konnte dann auch eine kleine Toilettenanlage errichtet werden.

Durch das laufende Flurneuerungsverfahren eröffnete sich dann die Möglichkeit einer Bezuschussung zu den Materialkosten, um eine neue (geschlossene) Grillhütte errichten zu können. Die restliche Finanzierung erfolgte aus angesparten Verfügungsmitteln des Ortsbeirates und Spenden. Nachdem im Dezember 2002 die Baugenehmigung erteilt worden war, machten sich viele freiwillige Helfer an die Arbeit. Im Herbst 2003 konnte schon der Innenausbau durchgeführt werden. Bis auf die Eingangstür und die Fenster erfolgten sämtliche Arbeiten in Eigenleistung. Inbetriebnahme und Einweihung fanden am 30. April 2004 statt.

Am 20. April hatte sich der Verein

Natur und Freizeit Frischborn gegründet. Dieser hat sich zur vorrangigen Aufgabe gestellt, die Freizeitanlage zu unterhalten, aber auch mit Veranstaltungen (wie Exkursionen, Vorträgen und Lehrgängen sowie dem romantischen Weihnachtsmarkt) das kulturelle Leben in Frischborn zu bereichern. Der Verein hat heute rund 150 Mitglieder. Mit Arbeitseinsätzen hat er immer wieder für Verbesserungen an der Anlage gesorgt. Herausragend zu nennen sind der Bau eines großen Schwenkgrills, der Anschluss an das Kanalnetz (2010/11) sowie die Erneuerung der Toilettenanlage (2013). Neben unzähligen Arbeitsstunden wurden auch erhebliche Beträge in die Anlage investiert.

Diese Investitionen waren möglich, weil sich die Grillhütte starker Nachfrage erfreut. Es ist das besondere Ambiente, was die Anlage so anziehend macht. Die urige und gemütliche Hütte, die sich im Winter gut heizen lässt, vor der wildromantischen Basalt-säulenwand des ehemaligen Steinbruchs. Mit 60 bis 70 Vermietungen jährlich ist die Anlage quasi ganzjährig ausgebucht. Für die Verantwortlichen des Vorstands heißt dies, ständig präsent zu sein für Terminanfragen, Schlüsselübergabe und Abnahme.

Durch dieses ehrenamtliche Engagement kann die im öffentlichen Eigentum der Stadt Lauterbach stehende Anlage für die Stadt kostenneutral betrieben werden. Die aus Vermietungen erwirtschafteten Überschüsse verbleiben im Dorf und werden entweder in die Anlage selbst investiert oder kommen anderen öffentlichen Einrichtungen bzw. den örtlichen Vereinen zugute.

Leserbriefe sind persönliche Äußerungen, für die die Redaktion nicht die inhaltliche, sondern nur die presserechtliche Verantwortung übernimmt. Leserbriefe werden bis zu einer Länge von 50 Zeilen veröffentlicht. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

### Tricks

Winfried König schreibt zur Lauterbacher Bürgerversammlung und der Öffnung der Türmergasse:

Wie die Äußerungen in der Bürgerversammlung zeigten, dürften gut drei Viertel der Lauterbacher Bürger gegen eine Öffnung der Türmergasse für den Pkw- und Lkw-Verkehr sein. Trotz anderslautender Bekundungen entstand in der Versammlung der Eindruck, dass sich die verantwortlichen Lauterbacher Politiker schon für eine Freigabe des Verkehrs entschieden haben. Mit Rücksicht auf ihre Wiederwahlchancen sagen sie dies nicht offen, sie haben sich jedoch bereits Tricks ausgedacht, um die Maßnahme zu verharmlosen. So wurde etwa der Vorschlag gemacht, die Türmergasse für eine gewisse Probezeit für den Verkehr zu öffnen. Es dürfte jedoch jedem klar sein, dass nach erfolgter Öffnung und den dazu notwendigen Umbauten keine erneute Schließung mehr erfolgen wird.

Bleibt also zu hoffen, dass die Gegner der Öffnung ähnlich aktiv werden wie die Gegner der Pferdesteuer und dass so das letzte Stück belebte Innenstadt zwischen Strumpfbrunnen, Wachtel, Eisdielen und Bistro erhalten bleibt.

Winfried König  
Lauterbach

### LESERBRIEFE

### Attraktivität

Brigitte Mode-Scheibel schreibt zur Bürgerversammlung in Lauterbach:

Den Bürgern wurden keine Daten und Fakten im Hinblick auf das Verkehrsaufkommen beziehungsweise eine Kosten-Nutzen-Analyse zu den vorgesehenen Parkscheinautomaten präsentiert. Es ging bei den vorgestellten Varianten um die Forderung des Investors, die Türmergasse und den Marktplatz vollständig für den Verkehr zu öffnen. Zuzustimmen ist Herrn Stabernack in seiner Aussage, dass ein Gesamtkonzept fehlt. Dabei kann es allerdings nicht nur um die verkehrspolitische Optimierung für Autofahrer gehen, sondern um die Attraktivität unserer Innenstadt. Nicht erwähnt ist im Artikel die Aussage, dass die derzeitige temporäre Sperrung in Wegfall kommen soll, so dass der Marktplatz Tag und Nacht befahren werden kann. Für mich verbleiben als Quintessenz der Veranstaltung auch durch die Nachbetrachtung im kleinen Kreis folgende Punkte: Die Mehrzahl der Anwesenden sprach sich gegen eine Öffnung der Türmergasse aus. Die Überwachung des ruhenden Verkehrs im Innenstadtbereich muss verbessert werden, da die vorgesehenen Kurzzeitparkplätze von Dauerparkern genutzt werden. - Wir alle sind dazu aufgerufen, durch unser eigenes Konsumverhalten dazu beizutragen, die Innenstadt zu beleben und die Lauterbacher Wirtschaft zu unterstützen.

Brigitte Mode-Scheibel  
Lauterbach

